

November 2023

---

## Pflege und die private Pflegepflichtversicherung

### Pflege - eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Durch den demografischen Wandel kommt der Pflege eine immer größere Bedeutung als Aufgabe für die gesamte Gesellschaft zu. Viele Menschen in Deutschland haben bereits Erfahrungen mit Pflegebedürftigkeit in der eigenen Familie gemacht. Künftig werden Pflege und Pflegebedürftigkeit wahrscheinlich noch mehr Menschen betreffen.

**Mit der privaten bzw. sozialen Pflegepflichtversicherung werden die Kosten** dieser großen Aufgabe für die Betroffenen - zumindest teilweise - **aufgefangen**.

### Die private Pflegepflichtversicherung

Alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland müssen sich gegen das Kostenrisiko der Pflegebedürftigkeit absichern. Privat Krankenversicherte schließen die Pflegepflichtversicherung bei einer privaten Krankenversicherung ab. In dieser Versicherung sind folgende Leistungen enthalten:

- Aufwendungen für Leistungen der **häuslichen Pflege, Tages- und Nachtpflege, vollstationären Pflege, Pflegekurse, Verbesserungen des Wohnumfeldes, Zahlung von Pflegegeld**, soweit die Leistungen nach Grund und Höhe ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich sind
- **Pflegehilfsmittel** (in der Regel leihweise zur Verfügung gestellt)
- **Beiträge zur Renten- und Arbeitslosenversicherung** sowie **Zuschüsse zur Kranken- und Pflegepflichtversicherung** der Pflegepersonen bei Pflegezeit

Die Leistungen der privaten Pflegepflichtversicherung sind gleichwertig mit denen der sozialen Pflegepflichtversicherung für gesetzlich Krankenversicherte.

### Mehr Leistungen in der privaten Pflegepflichtversicherung

In den vergangenen Jahren sind die Leistungen der privaten und auch sozialen Pflegepflichtversicherung durch den Gesetzgeber immer weiter ausgeweitet worden. Der **Pflegebedürftigkeitsbegriff wurde neu bestimmt**, um körperliche, kognitive und psychische Beeinträchtigungen gleichermaßen bei der Feststellung des Pflegegrades zu berücksichtigen.

In der stationären Pflege wurde ein **Zuschuss für Heimkosten** zunächst eingeführt und nun erhöht. Auch die **Leistungen in der ambulanten Pflege** wurden mehrfach gesteigert. Durch **bessere Personalausstattung und bessere Arbeitsbedingungen** sollen professionelle Pflegekräfte entlastet werden. Auch **pflegende Angehörige** erhalten nun eine **umfangreichere Absicherung** in der Renten- und Arbeitslosenversicherung.

Die Zahl der Leistungsempfänger in der gesamten privaten Pflegepflichtversicherung ist vor allem aufgrund der vom Gesetzgeber beschlossenen Leistungsausweitungen von rund 169.000 Personen (2014) auf rund 311.000 (2022) gestiegen. Die Leistungen der privaten Pflegepflichtversicherung stiegen im selben Zeitraum von rund 880 Millionen Euro auf über 2,1 Milliarden Euro. Über ein höheres Beitragsniveau werden diese Verbesserungen finanziert.

### Vorteil der privaten Pflegepflichtversicherung

In der privaten Pflegepflichtversicherung sorgen - anders als in der sozialen Pflegepflichtversicherung - **verzinslich angelegte Alterungsrückstellungen** für das mit dem Alter steigende Pflegerisiko vor. Dadurch ist die Finanzierung der privaten Pflegepflichtversicherung auf **Nachhaltigkeit** ausgelegt.

Die Beiträge der privaten Pflegepflichtversicherung sind nach einer Versicherungsdauer von fünf Jahren per Gesetz auf den Höchstbeitrag der sozialen Pflegepflichtversicherung für Versicherte mit einem Kind begrenzt. Versicherte im Tarif für Beihilfeberechtigte zahlen maximal 40% dieses Höchstbeitrags.